



AHK Klimaschutzkompass 2024

Ergebnisse einer Umfrage bei den deutschen
Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanten

Inhalt

Methodik	3
Impressum	3
1. Stellenwert Klimawandel und Maßnahmen zur Eindämmung.....	4
2. Energiewende vor Ort	6
3. ... und deren Auswirkungen auf Unternehmensstrategien.....	8
4. Auswirkung der Bepreisung von CO ₂ in der EU auf den Marktanteil im Gastland	9
5. Verlagerung von Produktionsprozessen aufgrund der CO ₂ -Bepreisung in der EU	11
6. Geschäftschancen aufgrund von Klimaschutz / Energiewende / Mobilitätswende.....	13
7. Stellenwert Sustainable Finance.....	16
8. Bedeutung von Wasserstoff.....	18
Fragebogen.....	20

Methodik

Die **AHK Klimaschutzkompass 2024** basiert auf einer DIHK-Umfrage bei den Mitgliedsunternehmen der Deutschen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen (AHKs). Sie erfasst die Rückmeldungen von weltweit mehr als 2.200 deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug.

Die Umfrage wurde vom 25. März bis zum 9. Mai 2024 durchgeführt.

38 Prozent der antwortenden Unternehmen stammen aus dem Bereich Industrie und Baugewerbe, 41 Prozent aus dem Dienstleistungssektor und weitere 21 Prozent sind Handelsunternehmen.

Kleinere Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern machen 48 Prozent der Antworten aus. 21 Prozent der Unternehmen beschäftigen 100 bis 1.000 Mitarbeiter. Große Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeiter haben einen Anteil von 31 Prozent der Befragten weltweit.

52 Prozent sind Tochterunternehmen/Niederlassungen von deutschen Unternehmen, 37 Prozent sind lokale oder (nicht deutsche) internationale Unternehmen ohne Niederlassung in Deutschland und weitere 11 Prozent sind lokale oder (nicht deutsche) internationale Unternehmen mit einer Niederlassung in Deutschland.

Impressum

Herausgeber und Copyright

© Deutsche Industrie- und Handelskammer

Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte

Telefon 030 20308-0 | Fax 030 20308-1000

DIHK Online : [Homepage](#) | [Facebook](#) | [X\(Twitter\)](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Youtube](#)

Redaktion: Dr. Gabriele Rose

Grafik: Sebastian Titze

Bildnachweis: <https://www.gettyimages.de/>

Stand: November 2024

1. Stellenwert Klimawandel und Maßnahmen zur Eindämmung

Der Stellenwert von Klimawandel und Maßnahmen zu seiner Eindämmung haben im Jahr 2024 aus Sicht der Unternehmen gegenüber der Befragung im Jahr 2022 weltweit durchschnittlich nur sehr leicht an Bedeutung gewonnen. Erreichte der Mittelwert im Jahr 2022 bei der gleichen Befragung 3,6, so liegt er nun bei 3,7 auf einer Skala zwischen 1 „das Thema spielt praktisch keine Rolle“ und 6 „das Thema beherrscht die öffentliche Diskussion“.

Festzustellen ist überdies, dass – anders als wir es womöglich in Deutschland erwarten würden – aus Sicht der internationalen und lokalen Unternehmen in keinem Land Klimaschutz als Thema die öffentliche Diskussion beherrscht. Nirgends gab es einen Stellenwert, der bei einer Skala von eins bis sechs über 4,6 als Mittelwert hinaus geht.

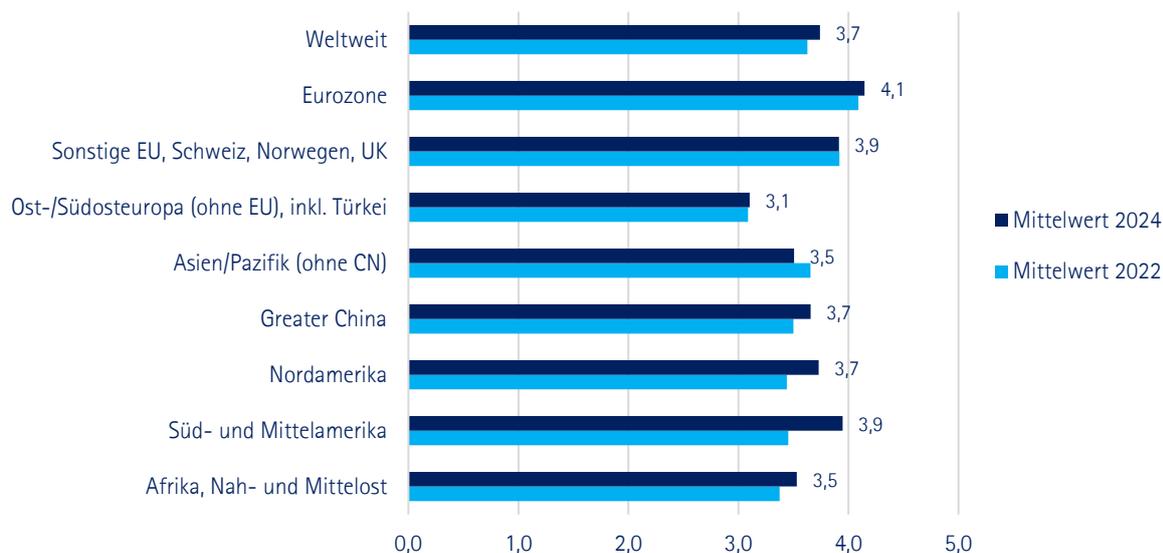
Die höchste Bedeutung messen Unternehmen dem Klimaschutz in der Eurozone (Mittelwert 4,1) bei, den geringsten in Ost-/Südosteuropa (3,1).

Den stärksten Bedeutungszuwachs verzeichnet das Thema in Süd- und Mittelamerika mit einem Anstieg des Mittelwerts von 3,5 auf 3,9. Aber auch in Nordamerika sehen die Unternehmen Klimaschutz und Maßnahmen zu seiner Eindämmung mit einem Wert von 3,7 wichtiger an als noch vor zwei Jahren (3,4).

Welchen Stellenwert hat aus Sicht der Unternehmen der Klimawandel bzw. Maßnahmen zu seiner Eindämmung?

Mittelwert auf einer Skala zwischen

1 (das Thema spielt praktisch keine Rolle) und 6 (das Thema beherrscht die öffentliche Diskussion)



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Malaysia und Bolivien sind mit einem Mittelwert von 2,9 die Länder, in denen das Thema Klimaschutz die geringste Bedeutung hat. Aber auch in der Türkei und Vietnam mit einem Mittelwert von jeweils 3,1 sowie Thailand, Ägypten und Weißrussland spielt das Thema mit einem Mittelwert von jeweils 3,3 aus Sicht der Unternehmen vor Ort keine bedeutende Rolle.

Norwegen und Frankreich sind dagegen die Länder, in denen Klimaschutz mit einem Mittelwert von 4,6 weit oben auf der Agenda steht, genauso wie in Chile und Kolumbien (4,4).

Welchen Stellenwert hat aus Sicht der Unternehmen der Klimawandel bzw. Maßnahmen zu seiner Eindämmung?

Verteilung der Bewertungen in Prozent und Mittelwert auf einer Skala zwischen

1 (das Thema spielt praktisch keine Rolle) und 6 (das Thema beherrscht die öffentliche Diskussion) nach Ländern und Regionen.

	1	2	3	4	5	6	Mittelwert
Weltweit	7%	13%	22%	26%	20%	12%	3,7
Eurozone	4%	5%	17%	32%	31%	11%	4,1
Frankreich	0%	0%	11%	37%	30%	22%	4,6
Griechenland	4%	9%	17%	31%	30%	9%	4,0
Italien	1%	4%	18%	39%	32%	6%	4,2
Österreich	3%	3%	9%	47%	25%	13%	4,3
Portugal	0%	3%	15%	49%	27%	6%	4,2
Slowakei	8%	20%	16%	12%	28%	16%	3,8
Spanien	4%	3%	19%	24%	38%	12%	4,2
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	5%	10%	20%	29%	25%	11%	3,9
Bulgarien	6%	12%	47%	14%	6%	15%	3,5
Großbritannien u. Nordirland (UK)	6%	24%	24%	28%	11%	7%	3,4
Norwegen	2%	0%	4%	37%	40%	17%	4,6
Schweden	7%	3%	10%	39%	38%	3%	4,1
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	12%	24%	28%	18%	14%	4%	3,1
Türkei	7%	25%	34%	21%	8%	5%	3,1
Weißrussland (Belarus)	20%	18%	16%	11%	30%	5%	3,3
Asien/Pazifik (ohne CN)	6%	20%	24%	25%	16%	9%	3,5
Australien	3%	6%	25%	34%	19%	13%	4,0
Indien	9%	9%	18%	23%	18%	23%	4,0
Japan	4%	17%	27%	29%	19%	4%	3,6
Korea (Süd)	2%	23%	28%	19%	16%	12%	3,6
Malaysia	10%	31%	33%	14%	10%	2%	2,9
Philippinen	6%	24%	18%	36%	8%	8%	3,4
Singapur	5%	9%	18%	36%	27%	5%	3,9
Sri Lanka	6%	18%	24%	25%	9%	18%	3,7
Thailand	5%	33%	26%	13%	16%	7%	3,3
Vietnam	14%	29%	20%	19%	9%	9%	3,1
Greater China	6%	14%	29%	22%	16%	13%	3,7
China, VR	8%	9%	38%	21%	13%	11%	3,6
Taiwan	3%	24%	17%	25%	17%	14%	3,7
Nordamerika	5%	12%	26%	27%	19%	11%	3,7
Mexiko	10%	18%	14%	24%	18%	16%	3,7
USA	2%	8%	35%	28%	19%	8%	3,8
Süd- und Mittelamerika	9%	8%	19%	26%	20%	18%	3,9
Argentinien	4%	17%	25%	21%	8%	25%	3,9
Bolivien	28%	8%	31%	16%	11%	6%	2,9
Brasilien	5%	10%	16%	32%	25%	12%	4,0
Chile	4%	2%	12%	31%	31%	20%	4,4
Costa Rica	0%	11%	20%	32%	14%	23%	4,2
Ecuador	6%	8%	20%	21%	24%	21%	4,1
Kolumbien	12%	3%	9%	19%	27%	30%	4,4
Paraguay	12%	16%	32%	12%	12%	16%	3,4
Peru	0%	12%	32%	36%	12%	8%	3,7
Uruguay	10%	0%	21%	32%	19%	18%	4,0
Afrika, Nah- und Mittelost	10%	18%	24%	19%	16%	13%	3,5
Ägypten	15%	13%	38%	11%	10%	13%	3,3
Kenia	0%	19%	24%	28%	29%	0%	3,7
Marokko	10%	6%	22%	18%	18%	26%	4,1
Saudi-Arabien	8%	18%	35%	18%	13%	8%	3,4
Tunesien	11%	19%	22%	18%	11%	19%	3,6
Vereinigte Arabische Emirate	0%	33%	10%	28%	29%	0%	3,5

2. Energiewende vor Ort ...

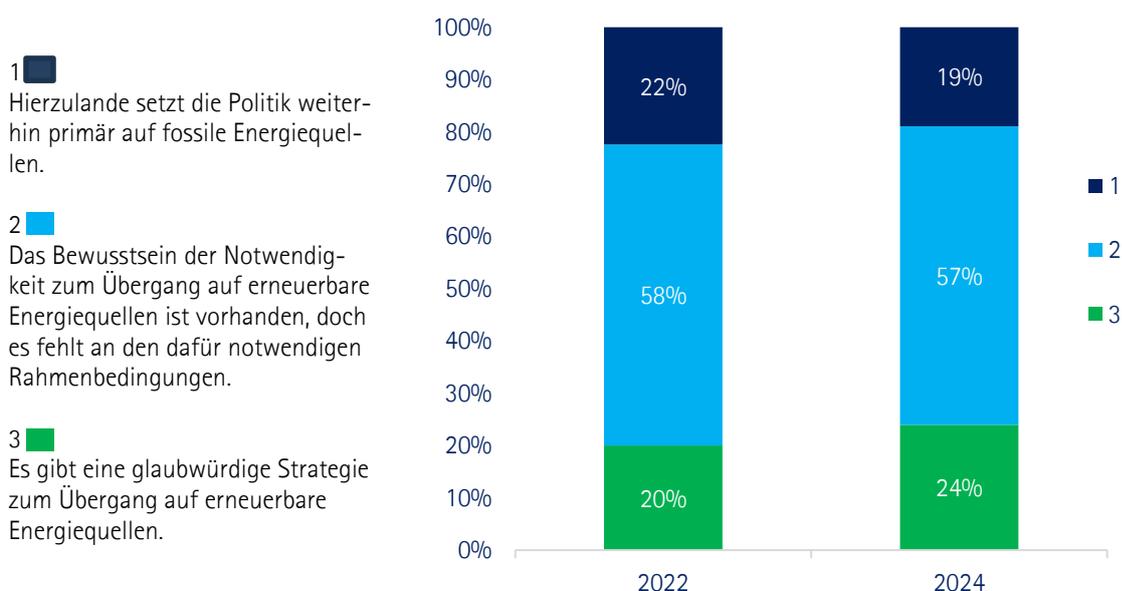
Einige Länder scheinen in den vergangenen zwei Jahren strategische Überlegungen darüber angestellt zu haben, wie der Übergang auf erneuerbare Energien gelingen kann. Denn nahezu ein Viertel aller befragten Unternehmen (24 Prozent) bescheinigen den Entscheidern vor Ort in ihren Ländern, dass es eine glaubwürdige Strategie gibt. Vor zwei Jahren waren es noch nur ein Fünftel, die dies so gesehen haben.

Auch wenn nach wie vor nahezu ein Fünftel der Unternehmen (19 Prozent) angibt, dass die Politik vor Ort weiterhin primär auf fossile Energiequellen setzt, so ist auch hier eine leichte Verbesserung zu erkennen, um drei Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2022., damals waren es noch 22 Prozent, die angegeben hatten, dass die Politik weiterhin auf fossile Energiequellen setzt.

Nahezu unverändert ist die Zahl der Unternehmen, die konstatieren, dass es ein Bewusstsein der Notwendigkeit zum Übergang auf erneuerbare Energien vor Ort gibt. 58 Prozent der Unternehmen gaben dies im Jahr 2022 an, nun sind es 57 Prozent. Damit einher geht aber auch die Einschätzung, dass trotz des Bewusstseins die erforderlichen Rahmenbedingungen für den Wandel fehlen.

Welche Aussage zur Energiewende trifft nach Ansicht der weltweit befragten Unternehmen zu?

Unternehmensantworten in Prozent



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Betrachtet man die Aussage, dass die Politik weiterhin auf fossile Energiequellen setzt, so darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass die 19 Prozent ein Durchschnittswert sind. In einzelnen Ländern liegt diese Zahl weitaus höher. So geben für Mexiko 67 Prozent an, dass dort weiter auf fossile Energiequellen gesetzt wird, und auch für Bolivien sind es mit 46 Prozent nahezu die Hälfte der Unternehmen, die das so sehen. Weit über dem Durchschnitt von 19 Prozent liegen auch Länder wie Großbritannien und Irland mit 42 Prozent sowie Thailand und Malaysia mit jeweils 38 Prozent. Deutlich mehr als ein Drittel sehen Belarus (36 Prozent) weiter auf dem fossilen Weg, ebenso wie die USA mit gleichfalls 36 Prozent.

Weit über dem Durchschnitt von 24 Prozent, was eine glaubwürdige Strategie angeht, sehen die Unternehmen vor Ort Marokko (65 Prozent), Uruguay (54 Prozent) und Kenia (52 Prozent). Aber auch Griechenland (43 Prozent), Portugal (42 Prozent) und Taiwan (41 Prozent) sind in den Augen der Betriebe in den Ländern glaubwürdiger als der Durchschnitt.

Welche Aussage zur Energiewende trifft nach Ansicht der weltweit befragten Unternehmen zu?

- 1 = Hierzulande setzt die Politik weiterhin primär auf fossile Energiequellen.
 2 = Das Bewusstsein der Notwendigkeit zum Übergang auf erneuerbare Energiequellen ist vorhanden, doch es fehlt an den dafür notwendigen Rahmenbedingungen.
 3 = Es gibt eine glaubwürdige Strategie zum Übergang auf erneuerbare Energiequellen.

	1	2	3
Weltweit	19%	57%	24%
Eurozone	4%	71%	25%
Frankreich	0%	68%	32%
Griechenland	4%	53%	43%
Italien	4%	92%	4%
Österreich	9%	60%	31%
Portugal	0%	58%	42%
Slowakei	16%	84%	0%
Spanien	2%	69%	29%
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	17%	57%	26%
Bulgarien	3%	73%	24%
Großbritannien u. Nordirland (UK)	42%	23%	35%
Norwegen	5%	86%	9%
Schweden	11%	57%	32%
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	22%	64%	14%
Türkei	14%	68%	18%
Weißrussland (Belarus)	36%	60%	4%
Asien/Pazifik (ohne CN)	24%	57%	19%
Australien	13%	67%	20%
Indien	17%	48%	35%
Japan	13%	79%	8%
Korea (Süd)	18%	64%	18%
Malaysia	38%	48%	14%
Philippinen	35%	47%	18%
Singapur	30%	35%	35%
Sri Lanka	3%	67%	30%
Thailand	38%	55%	7%
Vietnam	31%	52%	17%
Greater China	16%	50%	34%
China, VR	17%	48%	35%
Taiwan	7%	52%	41%
Nordamerika	43%	38%	19%
Mexiko	67%	22%	11%
USA	35%	41%	24%
Süd- und Mittelamerika	19%	58%	23%
Argentinien	8%	71%	21%
Bolivien	46%	51%	3%
Brasilien	15%	54%	31%
Chile	4%	70%	26%
Costa Rica	9%	67%	24%
Ecuador	33%	56%	11%
Kolumbien	6%	81%	13%
Paraguay	16%	60%	24%
Peru	13%	62%	25%
Uruguay	5%	41%	54%
Afrika, Nah- und Mittelost	18%	50%	32%
Ägypten	18%	56%	26%
Kenia	5%	43%	52%
Marokko	6%	29%	65%
Saudi-Arabien	28%	41%	31%
Tunesien	19%	70%	11%
Vereinigte Arabische Emirate	14%	53%	33%

3. ... und deren Auswirkungen auf Unternehmensstrategien

Die Auswirkungen, die die lokalen Strategien vor Ort auf die Unternehmen haben, sind im Vergleich zum Jahr 2022 nahezu unverändert bei einem Mittelwert von 3,1. Vor zwei Jahren waren es 3,0 auf einer Skala von 1 „Wir können das ohne Probleme umsetzen und 6 „Wir fühlen uns als Unternehmen überfordert“. Das gilt dann entsprechend auch bei den einzelnen Regionen.

Die wenigsten Auswirkungen politischer Initiativen auf das eigene Geschäft sehen die Unternehmen aktuell in Nordamerika. Hier ist der Mittelwert von 3,1 im Jahr 2022 auf 2,5 zurückgegangen. Ähnlich unbeeindruckt bewerten es die Betriebe in Ost- und Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei, wo der Wert von 2,9 auf 2,6 abgesunken ist.

Größere Auswirkungen auf das eigene Unternehmen als noch vor zwei Jahren melden vor allem die Unternehmen aus Süd- und Mittelamerika mit einem aktuellen Wert von 2,9 (2,6 im Jahr 2022) sowie in Greater China, wo der Wert von 2,7 auf 3 gestiegen ist.

Auswirkungen der Strategie im Land auf das eigene Unternehmen

Mittelwert auf einer Skala zwischen

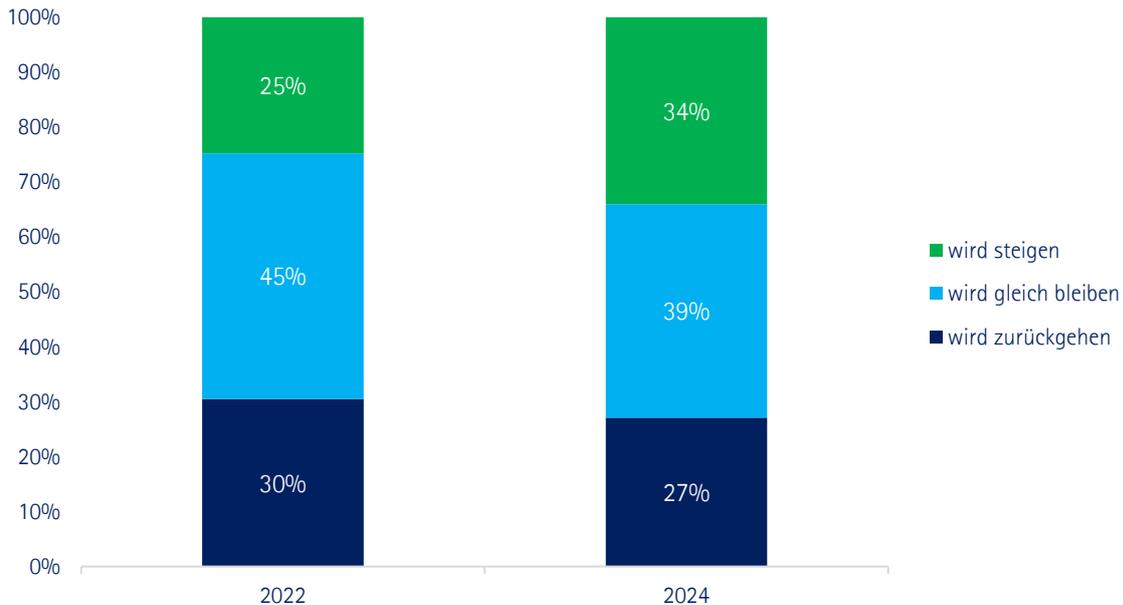
1 (Wir können das ohne Probleme umsetzen) und 6 (Wir fühlen uns als Unternehmen überfordert)



4. Auswirkung der Bepreisung von CO₂ in der EU auf den Marktanteil im Gastland

Mehr als ein Drittel der Unternehmen (34 Prozent) erwartet, dass der Marktanteil deutscher/europäischer Produkte aufgrund der Bepreisung von CO₂ in der EU im Gastland steigen wird. Das ist ein erheblicher Unterschied zu 2022, wo nur ein Viertel diese Auswirkung gesehen hat.

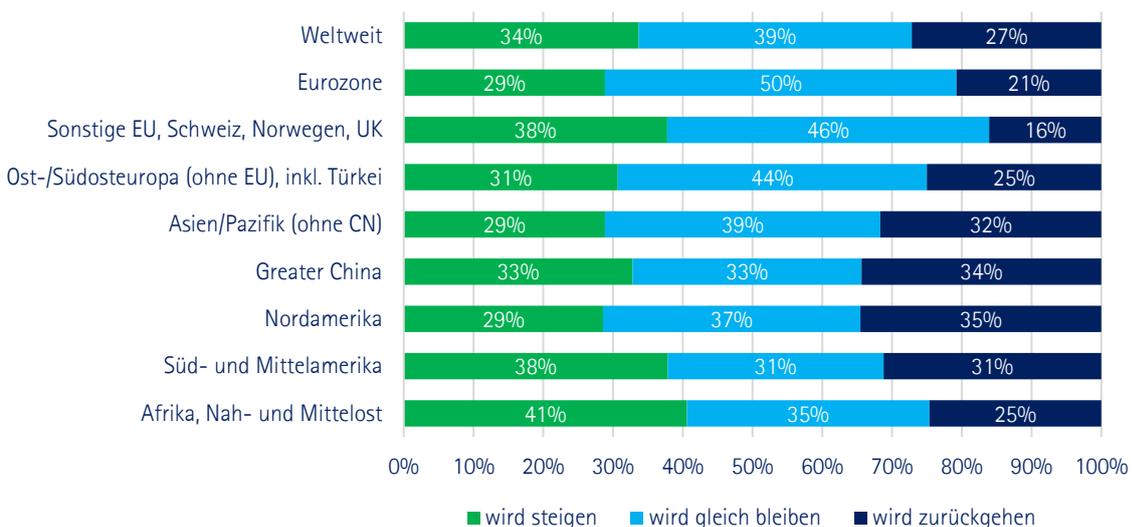
Wie wird sich die Bepreisung von CO₂ in der EU auf den Marktanteil deutscher/europäischer Produkte in Ihrem Gastland auswirken? Unternehmensantworten in Prozent



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Aktuell schätzen vor allem Unternehmen in Afrika, Nah- und Mittelost, Süd- und Mittelamerika sowie in der Sonstigen EU, Schweiz, Norwegen, UK, dass der Marktanteil steigen wird. In Greater China und Nordamerika prognostizieren die Betriebe einen Rückgang des Marktanteils für deutsche/europäische Produkte.

Wie wird sich die Bepreisung von CO₂ in der EU auf den Marktanteil deutscher/europäischer Produkte in Ihrem Gastland auswirken? Unternehmensantworten in Prozent



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Die Länder, in denen die meisten Unternehmen eine künftige Steigerung des Marktanteils annehmen, sind Schweden (60 Prozent), Indien mit 57 Prozent sowie Bulgarien und Marokko mit jeweils 54 Prozent der Unternehmen. Dagegen prognostizieren die Betriebe einen Rückgang vor allem in Bolivien (54 Prozent) und Uruguay (47 Prozent) sowie in Thailand (45 Prozent).

Wie wird sich die Bepreisung von CO₂ in der EU auf den Marktanteil deutscher/europäischer Produkte in Ihrem Gastland auswirken? Unternehmensantworten in Prozent

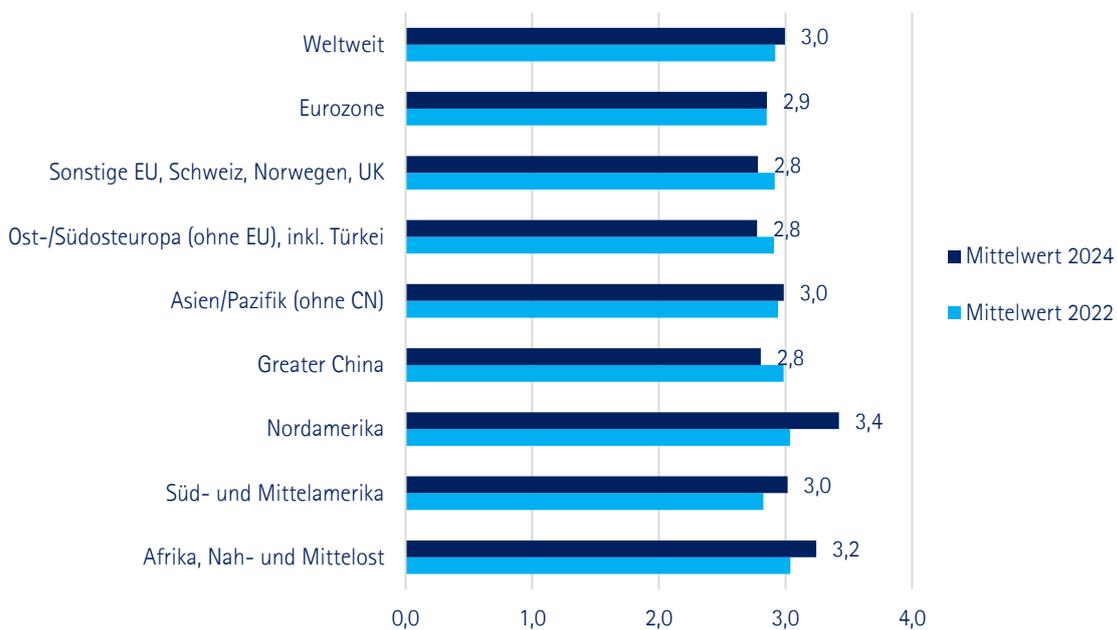
	wird steigen	wird gleich bleiben	wird zurückgehen
Weltweit	34%	39%	27%
Eurozone	29%	50%	21%
Frankreich	19%	75%	6%
Griechenland	50%	33%	17%
Italien	23%	60%	17%
Österreich	31%	27%	42%
Portugal	32%	50%	18%
Slowakei	0%	65%	35%
Spanien	31%	50%	19%
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	38%	46%	16%
Bulgarien	54%	42%	4%
Großbritannien u. Nordirland (UK)	16%	75%	9%
Norwegen	41%	37%	22%
Schweden	64%	36%	0%
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	31%	44%	25%
Türkei	34%	44%	22%
Weißrussland (Belarus)	0%	61%	39%
Asien/Pazifik (ohne CN)	29%	39%	32%
Australien	25%	50%	25%
Indien	57%	14%	29%
Japan	19%	61%	20%
Korea (Süd)	39%	22%	39%
Malaysia	23%	35%	42%
Philippinen	42%	35%	23%
Singapur	31%	25%	44%
Sri Lanka	31%	44%	25%
Thailand	19%	36%	45%
Vietnam	42%	27%	31%
Greater China	33%	33%	34%
China, VR	31%	30%	39%
Taiwan	33%	43%	24%
Nordamerika	29%	36%	35%
Mexiko	31%	38%	31%
USA	26%	36%	38%
Süd- und Mittelamerika	38%	31%	31%
Argentinien	44%	43%	13%
Bolivien	23%	23%	54%
Brasilien	20%	53%	27%
Chile	43%	22%	35%
Costa Rica	32%	36%	32%
Ecuador	51%	21%	28%
Kolumbien	30%	48%	22%
Paraguay	38%	24%	38%
Peru	22%	39%	39%
Uruguay	29%	24%	47%
Afrika, Nah- und Mittelost	41%	34%	25%
Ägypten	48%	24%	28%
Kenia	42%	25%	33%
Marokko	54%	31%	15%
Saudi-Arabien	18%	39%	43%
Tunesien	52%	41%	7%
Vereinigte Arabische Emirate	17%	50%	33%

5. Verlagerung von Produktionsprozessen aufgrund der CO₂-Bepreisung in der EU

Die Wahrscheinlichkeit einer Verlagerung von Produktionsprozessen aufgrund der CO₂-Bepreisung in der EU sehen die Unternehmen im weltweiten Durchschnitt nahezu unverändert. Einen auffälligen Unterschied zum Jahr 2022 ergeben die Unternehmensantworten in Nordamerika. Betrug dort der Mittelwert aus 1 „Eine Verlagerung von Produktionsprozessen in mein Sitzland ist höchst unwahrscheinlich“ bis 6 „Mein Sitzland bietet sich für eine Verlagerung von Produktionsprozessen in hohem Maße an.“ im Jahr 2022 noch 3,0, so liegt der Mittelwert der Unternehmensantworten nun bei 3,4.

Für wie wahrscheinlich halten die Unternehmen es, dass aufgrund der CO₂-Bepreisung in der EU vermehrt Produktionsprozesse in Ihr Gastland verlagert werden?

Mittelwert auf einer Skala von 1 (eine Verlagerung von Produktionsprozessen in mein Sitzland ist höchst unwahrscheinlich) bis 6 (mein Sitzland bietet sich für eine Verlagerung von Produktionsprozessen in hohem Maße an)



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Ein Blick auf die einzelnen Länder zeigt jedoch, dass es in einigen Regionen deutliche Unterschiede von Land zu Land gibt.

So liegt der Mittelwert in Großbritannien u. Nordirland (UK) bei 1,9. Damit sehen die Unternehmen dort mehrheitlich keine Wahrscheinlichkeit der Verlagerung von Produktionsprozessen aufgrund der CO₂-Bepreisung in der EU an ihren Standort.

Dagegen sehen Unternehmen in Indien bei einem Mittelwert von 4,5 eine deutlich höhere Eignung für eine Produktionsverlagerung in ihr Land als anderswo auf der Welt. Ähnlich sehen es die Unternehmen in Marokko und Vietnam, jeweils mit einem Mittelwert von 4,0 auf der Skala von 1 „Eine Verlagerung von Produktionsprozessen in mein Sitzland ist höchst unwahrscheinlich.“ bis 6 „Mein Sitzland bietet sich für eine Verlagerung von Produktionsprozessen in hohem Maße an.“

Für wie wahrscheinlich halten die Unternehmen es, dass aufgrund der CO₂-Bepreisung in der EU vermehrt Produktionsprozesse in Ihr Gastland verlagert werden?

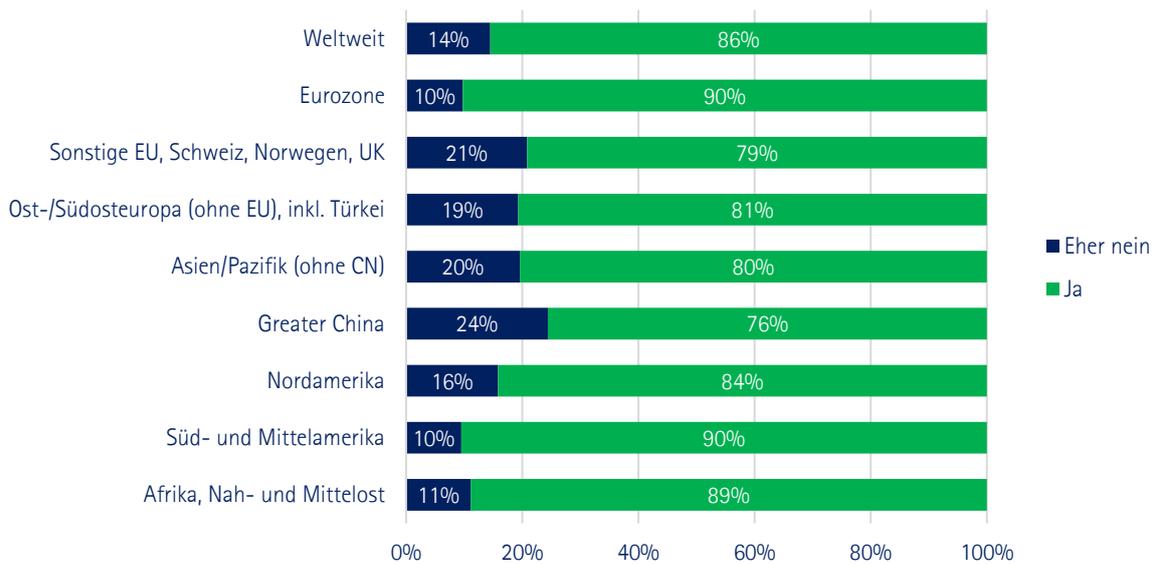
Mittelwert auf einer Skala von 1 (eine Verlagerung von Produktionsprozessen in mein Sitzland ist höchst unwahrscheinlich) bis 6 (mein Sitzland bietet sich für eine Verlagerung von Produktionsprozessen in hohem Maße an)

	1	2	3	4	5	6	Mittel
Weltweit	23%	18%	22%	19%	11%	7%	3,0
Eurozone	18%	26%	23%	20%	10%	3%	2,9
Frankreich	13%	43%	27%	13%	4%	0%	2,5
Griechenland	18%	36%	18%	9%	14%	5%	2,8
Italien	19%	32%	25%	16%	8%	0%	2,6
Österreich	29%	26%	19%	26%	0%	0%	2,4
Portugal	6%	9%	20%	31%	31%	3%	3,8
Slowakei	12%	16%	40%	24%	8%	0%	3,0
Spanien	20%	25%	20%	18%	11%	6%	2,9
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	28%	18%	22%	17%	11%	4%	2,8
Bulgarien	12%	24%	31%	18%	6%	9%	3,1
Großbritannien u. Nordirland (UK)	71%	0%	0%	29%	0%	0%	1,9
Norwegen	20%	22%	30%	13%	13%	2%	2,8
Schweden	14%	25%	25%	11%	21%	4%	3,1
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	27%	23%	17%	17%	10%	6%	2,8
Türkei	19%	31%	22%	19%	9%	0%	2,7
Weißrussland (Belarus)	56%	7%	8%	11%	16%	2%	2,3
Asien/Pazifik (ohne CN)	23%	16%	24%	19%	11%	7%	3,0
Australien	47%	20%	13%	10%	3%	7%	2,2
Indien	5%	0%	14%	19%	43%	19%	4,5
Japan	35%	19%	23%	16%	4%	3%	2,4
Korea (Süd)	17%	20%	32%	24%	2%	5%	2,9
Malaysia	7%	17%	20%	27%	17%	12%	3,7
Philippinen	19%	15%	30%	15%	17%	4%	3,1
Singapur	24%	24%	27%	10%	10%	5%	2,7
Sri Lanka	41%	10%	32%	3%	7%	7%	2,4
Thailand	10%	24%	20%	29%	12%	5%	3,2
Vietnam	3%	9%	28%	24%	18%	18%	4,0
Greater China	23%	23%	21%	21%	9%	3%	2,8
China, VR	16%	24%	20%	20%	14%	6%	3,1
Taiwan	26%	22%	26%	22%	4%	0%	2,6
Nordamerika	17%	14%	22%	16%	18%	13%	3,4
Mexiko	18%	16%	17%	24%	18%	7%	3,3
USA	9%	9%	33%	11%	18%	20%	3,8
Süd- und Mittelamerika	26%	14%	21%	19%	10%	10%	3,0
Argentinien	50%	9%	18%	5%	9%	9%	2,4
Bolivien	44%	24%	23%	6%	0%	3%	2,0
Brasilien	11%	11%	15%	30%	22%	11%	3,7
Chile	34%	24%	16%	16%	6%	4%	2,5
Costa Rica	26%	9%	12%	18%	6%	29%	3,6
Ecuador	23%	13%	29%	21%	8%	6%	3,0
Kolumbien	29%	16%	17%	19%	13%	6%	2,9
Paraguay	8%	8%	29%	21%	17%	17%	3,8
Peru	29%	21%	21%	21%	8%	0%	2,6
Uruguay	23%	13%	28%	18%	9%	9%	3,0
Afrika, Nah- und Mittelost	18%	18%	19%	22%	12%	11%	3,2
Ägypten	13%	5%	29%	24%	13%	16%	3,7
Kenia	29%	29%	24%	19%	0%	0%	2,3
Marokko	9%	4%	24%	22%	18%	22%	4,0
Saudi-Arabien	18%	28%	13%	18%	15%	8%	3,1
Tunesien	21%	15%	24%	21%	9%	12%	3,2
Vereinigte Arabische Emirate	10%	29%	10%	33%	14%	5%	3,3

6. Geschäftschancen aufgrund von Klimaschutz / Energiewende / Mobilitätswende

Mehr als 86 Prozent der Unternehmen weltweit sehen Geschäftschancen im Zusammenhang mit Klimaschutz, Energiewende, Mobilitätswende in ihrem Land. Die meisten Optimisten sitzen in der Eurozone sowie in Süd- und Mittelamerika, dort sehen jeweils 90 Prozent der Unternehmen Geschäftschancen. Greater China ist die Region, in der im weltweiten Vergleich mit fast einem Viertel (24 Prozent) relativ viele ein „eher nein“ angeben, wenn es um Geschäftschancen im Zusammenhang mit Klimaschutz, Energiewende, Mobilitätswende in ihrem Land geht.

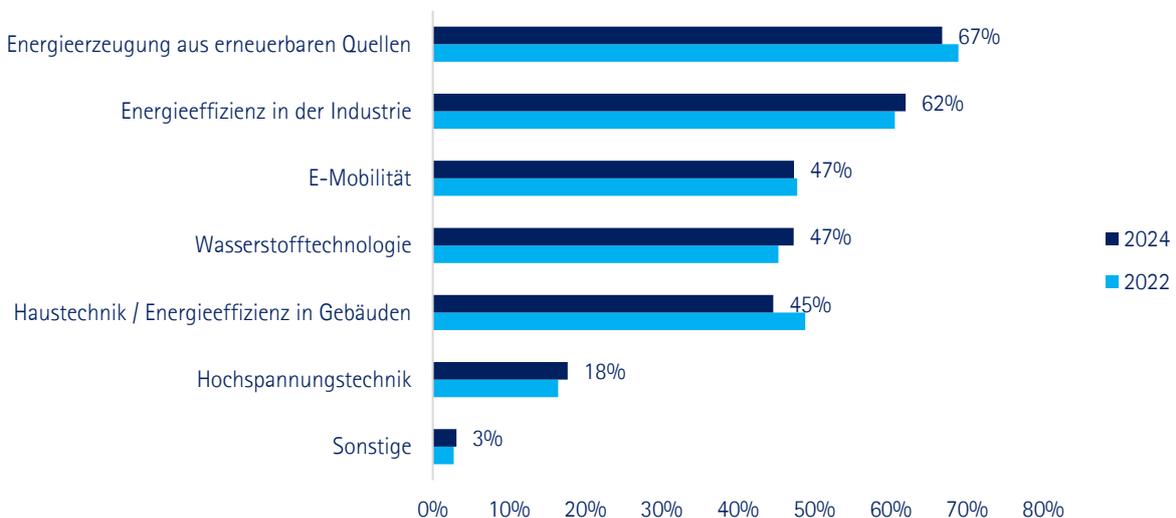
Sehen die Unternehmen im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Klimaschutz / Energiewende / Mobilitätswende in ihrem Land Geschäftschancen? Unternehmensantworten in Prozent



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Die Geschäftsfelder, in denen die Unternehmen Chancen sehen, sind vom jeweiligen Anteil nahezu unverändert. Die größten Chancen bieten sich danach bei der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen sowie bei der Energieeffizienz in der Industrie.

Und wenn ja, welche? Weltweit; Bezogen auf die Unternehmen die Chancen sehen; Mehrfachnennung möglich



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Bei einer Einzelbetrachtung der verschiedenen Länder und ihrer optimistischsten Unternehmen, was Geschäftschancen angeht, sind mit mehr als 95 Prozent der Unternehmensantworten Frankreich (100 Prozent), Portugal und Ägypten (97 Prozent), Slowakei und Chile (96 Prozent) oben auf der Liste. Dagegen kommen aus Weißrussland von 40 Prozent sowie aus Taiwan und Vietnam von je 30 Prozent der Betriebe ein „Eher nein“, wenn es um Geschäftschancen geht.

Sehen die Unternehmen im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Klimaschutz / Energiewende / Mobilitätswende in Ihrem Land Geschäftschancen? Und wenn ja, welche?

Weltweit; Bezogen auf die Unternehmen die Chancen sehen; Mehrfachnennung möglich)

	Eher nein	Ja	Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen	Hochspannungstechnik	Wasserstofftechnologie	Energieeffizienz in der Industrie	Haus-technik / Energieeffizienz in Gebäuden	E-Mobilität	Sonstige
Weltweit	14%	86%	67%	18%	47%	62%	45%	47%	3%
Eurozone	10%	90%	63%	11%	47%	67%	47%	52%	3%
Frankreich	0%	100%	48%	4%	43%	78%	61%	70%	0%
Griechenland	14%	86%	89%	16%	42%	32%	37%	37%	0%
Italien	10%	90%	65%	6%	26%	71%	55%	58%	8%
Österreich	19%	81%	72%	16%	76%	76%	52%	44%	0%
Portugal	3%	97%	69%	16%	59%	72%	34%	59%	0%
Slowakei	4%	96%	54%	29%	38%	67%	50%	46%	8%
Spanien	9%	91%	53%	8%	61%	68%	36%	51%	2%
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	21%	79%	67%	24%	47%	67%	38%	41%	1%
Bulgarien	9%	91%	72%	21%	48%	76%	59%	45%	0%
Großbritannien u. Nordirland (UK)	28%	72%	85%	35%	41%	70%	33%	35%	0%
Norwegen	18%	82%	63%	19%	66%	59%	41%	34%	0%
Schweden	12%	88%	55%	32%	45%	82%	23%	45%	0%
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	19%	81%	71%	10%	24%	65%	44%	51%	0%
Türkei	11%	89%	84%	16%	27%	65%	47%	53%	0%
Weißrussland (Belarus)	40%	60%	33%	11%	30%	78%	78%	81%	0%
Asien/Pazifik (ohne CN)	20%	80%	65%	19%	41%	59%	52%	44%	3%
Australien	7%	93%	74%	33%	70%	63%	63%	59%	4%
Indien	18%	82%	72%	17%	56%	72%	56%	61%	6%
Japan	22%	78%	60%	19%	40%	61%	40%	33%	2%
Korea (Süd)	17%	83%	77%	29%	49%	60%	49%	54%	0%
Malaysia	20%	80%	56%	0%	22%	72%	44%	28%	6%
Philippinen	22%	78%	87%	29%	42%	53%	63%	53%	0%
Singapur	9%	91%	35%	20%	40%	65%	80%	60%	5%
Sri Lanka	16%	84%	74%	11%	44%	52%	52%	33%	0%
Thailand	19%	81%	62%	21%	38%	47%	56%	50%	0%
Vietnam	30%	70%	52%	13%	17%	52%	43%	26%	13%
Greater China	24%	76%	65%	26%	48%	69%	57%	55%	5%
China, VR	22%	78%	55%	35%	55%	73%	58%	60%	8%
Taiwan	30%	70%	89%	16%	42%	79%	63%	53%	0%
Nordamerika	16%	84%	63%	26%	42%	71%	49%	57%	2%
Mexiko	15%	85%	69%	21%	33%	67%	41%	56%	5%
USA	17%	83%	60%	35%	50%	75%	54%	58%	0%
Süd- und Mittelamerika	10%	90%	67%	15%	55%	60%	39%	47%	4%
Argentinien	9%	91%	75%	10%	75%	55%	35%	35%	5%

	<i>Eher nein</i>	<i>Ja</i>	<i>Energie- erzeu- gung aus er- neuer- baren Quellen</i>	<i>Hoch- span- nungs- technik</i>	<i>Wasser- stoff- techno- logie</i>	<i>Energie- effizienz in der In- dustrie</i>	<i>Haus- technik / Energie- effizienz in Ge- bäuden</i>	<i>E-Mobi- lität</i>	<i>Sonstige</i>
Bolivien	21%	79%	62%	12%	31%	62%	23%	50%	0%
Brasilien	5%	95%	74%	9%	51%	60%	31%	44%	5%
Chile	4%	96%	60%	17%	83%	63%	44%	65%	4%
Costa Rica	15%	85%	76%	14%	55%	72%	48%	52%	0%
Ecuador	7%	93%	62%	20%	42%	63%	44%	43%	6%
Kolumbien	13%	87%	67%	30%	74%	78%	41%	44%	0%
Paraguay	13%	88%	67%	29%	29%	43%	43%	48%	5%
Peru	8%	92%	70%	13%	65%	65%	22%	52%	4%
Uruguay	11%	89%	59%	2%	86%	43%	35%	59%	4%
Afrika, Nah- und Mittelost	11%	89%	74%	22%	54%	55%	41%	42%	3%
Ägypten	3%	97%	60%	14%	60%	40%	31%	29%	0%
Kenia	19%	81%	76%	6%	47%	71%	53%	65%	6%
Marokko	6%	94%	72%	33%	74%	61%	35%	61%	2%
Saudi-Arabien	11%	89%	76%	26%	74%	59%	56%	50%	3%
Tunesien	15%	85%	83%	14%	24%	45%	21%	24%	10%
Vereinigte Arabische Emirate	10%	90%	79%	11%	47%	53%	37%	53%	0%

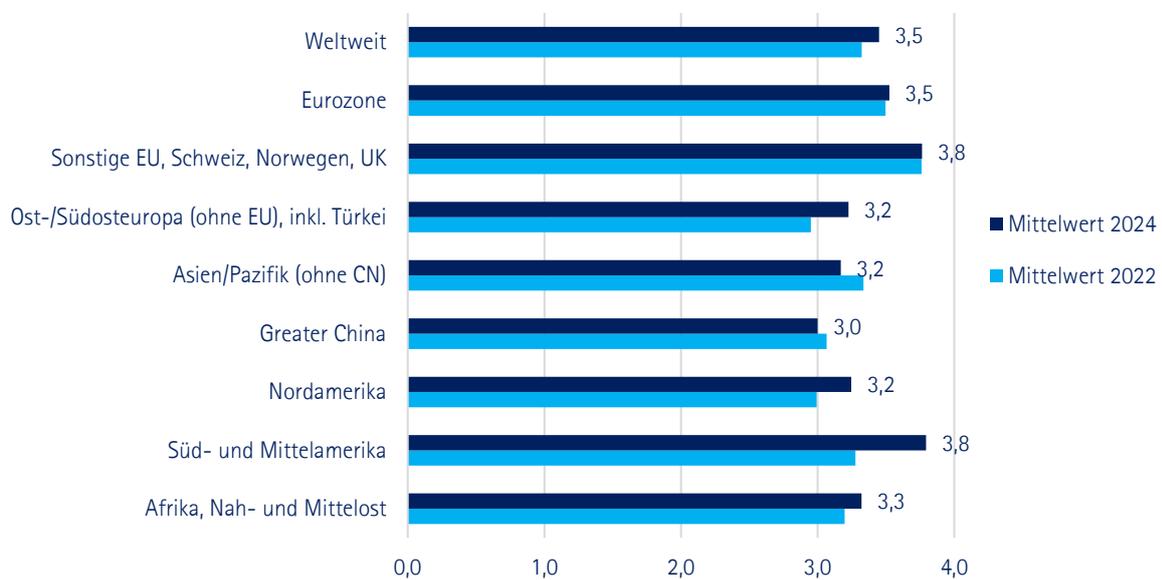
7. Stellenwert Sustainable Finance

Auf einer Skala von 1 „Von diesem Thema hört man hier noch so gut wie gar nichts.“ bis 6 „Spielt bereits eine große Rolle bei der Unternehmensfinanzierung“ hat sich die Bedeutung der nachhaltigen Unternehmensfinanzierung weltweit zwar von durchschnittlich 3,3, auf 3,5 erhöht. Damit bewegt sich das Thema aber aus Sicht der Unternehmen weltweit nach wie vor in seiner Bedeutung im Mittelfeld.

Lediglich in Süd- und Mittelamerika hat Sustainable Finance einen Bedeutungszuwachs erfahren von einem Mittelwert von 3,3 im Jahr 2022 auf aktuell 3,8. Ein Wert der sonst nur noch in der Sonstigen EU, Schweiz, Norwegen, UK erreicht wird. Die Eurozone bleibt unverändert bei einem Wert von 3,5.

Welchen Stellenwert hat das Thema nachhaltige Unternehmensfinanzierung („Sustainable Finance“) in Ihrem Gastland?

(Mittelwert auf einer Skala von 1 (von diesem Thema hört man hier noch so gut wie gar nichts) bis 6 (spielt bereits eine große Rolle bei der Unternehmensfinanzierung))



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Die höchste Bedeutung weltweit messen die Unternehmen dem Thema nachhaltige Unternehmensfinanzierung mit jeweils einem Wert von 4,3 in Großbritannien und Nordirland (UK) sowie in Chile und Paraguay bei, gefolgt von Costa Rica und Kolumbien mit einem Mittelwert von je 4,2 und Ecuador mit 4,1.

Die geringste Bedeutung sehen die Unternehmen in der Volksrepublik China (2,7) und Tunesien (2,7).

Welchen Stellenwert hat das Thema nachhaltige Unternehmensfinanzierung („Sustainable Finance“) in Ihrem Gastland?

Mittelwert auf einer Skala von 1 (von diesem Thema hört man hier noch so gut wie gar nichts) bis 6 (spielt bereits eine große Rolle bei der Unternehmensfinanzierung)

	1	2	3	4	5	6	Mittelwert
Weltweit	12%	17%	22%	21%	16%	12%	3,5
Eurozone	7%	16%	26%	24%	20%	7%	3,5
Frankreich	4%	8%	32%	36%	20%	0%	3,6
Griechenland	4%	26%	9%	35%	9%	17%	3,7
Italien	5%	20%	28%	20%	19%	8%	3,5
Österreich	3%	19%	35%	34%	6%	3%	3,3
Portugal	6%	9%	19%	42%	21%	3%	3,7
Slowakei	8%	8%	34%	29%	17%	4%	3,5
Spanien	7%	22%	22%	15%	25%	9%	3,5
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	9%	12%	18%	26%	23%	12%	3,8
Bulgarien	21%	21%	4%	21%	21%	12%	3,4
Großbritannien u. Nordirland (UK)	2%	7%	15%	30%	24%	22%	4,3
Norwegen	2%	17%	25%	21%	26%	9%	3,8
Schweden	18%	7%	21%	29%	25%	0%	3,4
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	11%	23%	26%	19%	13%	8%	3,2
Türkei	7%	36%	23%	20%	9%	5%	3,0
Weißrussland (Belarus)	11%	9%	24%	22%	27%	7%	3,6
Asien/Pazifik (ohne CN)	17%	18%	26%	18%	13%	8%	3,2
Australien	26%	16%	20%	16%	16%	6%	3,0
Indien	22%	13%	8%	35%	13%	9%	3,3
Japan	18%	26%	24%	24%	8%	0%	2,8
Korea (Süd)	7%	29%	19%	14%	19%	12%	3,5
Malaysia	15%	18%	39%	15%	5%	8%	3,0
Philippinen	28%	18%	8%	18%	20%	8%	3,1
Singapur	9%	14%	31%	23%	18%	5%	3,4
Sri Lanka	15%	0%	34%	12%	15%	24%	3,8
Thailand	14%	30%	26%	16%	7%	7%	2,9
Vietnam	21%	24%	10%	21%	15%	9%	3,1
Greater China	16%	28%	21%	18%	9%	8%	3,0
China, VR	21%	27%	25%	17%	6%	4%	2,7
Taiwan	11%	22%	23%	22%	11%	11%	3,3
Nordamerika	13%	20%	23%	25%	13%	6%	3,2
Mexiko	22%	22%	17%	22%	15%	2%	2,9
USA	10%	19%	20%	30%	11%	10%	3,4
Süd- und Mittelamerika	9%	14%	21%	20%	16%	20%	3,8
Argentinien	4%	38%	12%	8%	13%	25%	3,6
Bolivien	14%	20%	29%	23%	3%	11%	3,1
Brasilien	6%	23%	35%	23%	11%	2%	3,2
Chile	4%	6%	20%	25%	16%	29%	4,3
Costa Rica	11%	11%	7%	17%	23%	31%	4,2
Ecuador	7%	11%	20%	15%	19%	28%	4,1
Kolumbien	3%	9%	19%	27%	15%	27%	4,2
Paraguay	8%	4%	17%	21%	21%	29%	4,3
Peru	4%	28%	24%	12%	16%	16%	3,6
Uruguay	15%	7%	20%	23%	22%	13%	3,7
Afrika, Nah- und Mittelost	16%	19%	20%	19%	14%	12%	3,3
Ägypten	20%	8%	26%	25%	13%	8%	3,3
Kenia	14%	10%	23%	24%	24%	5%	3,5
Marokko	18%	10%	16%	16%	20%	20%	3,7
Saudi-Arabien	5%	28%	29%	18%	15%	5%	3,3
Tunesien	30%	27%	16%	11%	5%	11%	2,7
Vereinigte Arabische Emirate	10%	19%	19%	33%	19%	0%	3,3

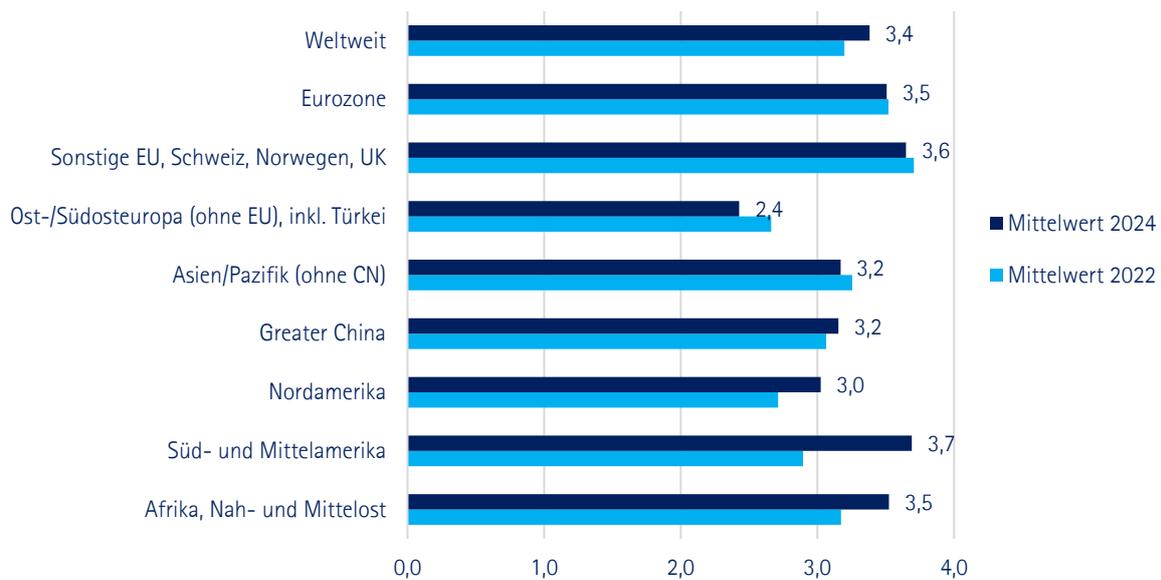
8. Bedeutung von Wasserstoff

Die Bedeutung von Wasserstofftechnologien hat weltweit leicht von 3,2 auf 3,4 zugelegt. Damit messen die Unternehmen diesem Thema aber wie der nachhaltigen Unternehmensfinanzierung eher eine mittlere Bedeutung bei.

In einigen Regionen ist das Thema in seiner Relevanz etwas weiter nach unten gerutscht: in Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei von 2,7 im Jahr 2022 auf 2,4 aktuell.

Wie bewerten die Unternehmen die Bedeutung von Wasserstofftechnologien in Ihrem Gastland?

Mittelwert auf einer Skala von 1 (das Thema spielt hier praktisch keine Rolle) bis 6 (das Thema wird mit großen Zukunftschancen verbunden)



©DIHK, AHK Klimaschutzkompass 2024

Chile ist mit einem Mittelwert von 4,9 das Land, in dem mit Wasserstofftechnologien Zukunftschancen verbunden werden, auf einer Skala von 1 „Das Thema spielt hier praktisch keine Rolle.“ bis 6 „Das Thema wird mit großen Zukunftschancen verbunden.“ Ähnlich optimistisch sehen die Betriebe Wasserstofftechnologien in Marokko mit einem Mittelwert von 4,6 sowie in Australien und Uruguay mit einem Mittelwert von jeweils 4,3.

Eine eher geringe Rolle für Wasserstofftechnologien sehen die Unternehmen, die an Standorten mit Meereszugang sitzen dagegen in Vietnam (2,4), Malaysia (2,5) und Taiwan (2,6) sowie in Tunesien (2,7).

Wie bewerten die Unternehmen die Bedeutung von Wasserstofftechnologien in Ihrem Gastland?

(Mittelwert auf einer Skala von 1(das Thema spielt hier praktisch keine Rolle) bis 6 (das Thema wird mit großen Zukunftschancen verbunden))

	1	2	3	4	5	6	Mittelwert
Weltweit	16%	18%	19%	19%	15%	13%	3,4
Eurozone	9%	20%	19%	25%	19%	8%	3,5
Frankreich	12%	20%	20%	20%	24%	4%	3,4
Griechenland	17%	39%	1%	17%	13%	13%	3,1
Italien	5%	24%	27%	24%	15%	5%	3,4
Österreich	13%	16%	21%	22%	25%	3%	3,4
Portugal	0%	12%	16%	33%	33%	6%	4,1
Slowakei	16%	20%	16%	28%	8%	12%	3,3
Spanien	9%	10%	27%	28%	13%	13%	3,7
Sonstige EU, Schweiz, Norwegen, UK	9%	15%	24%	19%	20%	13%	3,6
Bulgarien	12%	29%	41%	6%	6%	6%	2,8
Großbritannien u. Nordirland (UK)	6%	13%	18%	19%	19%	25%	4,1
Norwegen	4%	11%	24%	15%	35%	11%	4,0
Schweden	25%	4%	21%	25%	18%	7%	3,3
Ost-/Südosteuropa (ohne EU), inkl. Türkei	35%	22%	22%	11%	7%	3%	2,4
Türkei	21%	34%	21%	11%	9%	4%	2,6
Weißrussland (Belarus)	43%	14%	28%	11%	2%	2%	2,2
Asien/Pazifik (ohne CN)	19%	21%	18%	19%	13%	10%	3,2
Australien	9%	6%	13%	19%	28%	25%	4,3
Indien	17%	13%	17%	22%	9%	22%	3,6
Japan	5%	14%	15%	27%	28%	11%	3,9
Korea (Süd)	7%	21%	30%	21%	14%	7%	3,3
Malaysia	27%	22%	26%	20%	5%	0%	2,5
Philippinen	28%	28%	12%	18%	6%	8%	2,7
Singapur	14%	27%	36%	14%	9%	0%	2,8
Sri Lanka	27%	9%	16%	15%	9%	24%	3,4
Thailand	23%	44%	5%	14%	5%	9%	2,6
Vietnam	32%	26%	18%	15%	6%	3%	2,4
Greater China	14%	25%	21%	19%	12%	9%	3,2
China, VR	12%	21%	19%	19%	17%	12%	3,4
Taiwan	21%	32%	22%	14%	7%	4%	2,6
Nordamerika	17%	26%	18%	20%	15%	4%	3,0
Mexiko	28%	24%	13%	13%	15%	7%	2,8
USA	10%	27%	25%	24%	11%	3%	3,1
Süd- und Mittelamerika	14%	14%	18%	16%	17%	21%	3,7
Argentinien	13%	13%	12%	25%	8%	29%	3,9
Bolivien	25%	31%	24%	11%	3%	6%	2,5
Brasilien	7%	14%	19%	24%	23%	13%	3,8
Chile	2%	2%	16%	10%	29%	41%	4,9
Costa Rica	11%	14%	24%	17%	11%	23%	3,7
Ecuador	21%	12%	21%	13%	14%	19%	3,4
Kolumbien	6%	12%	19%	18%	15%	30%	4,2
Paraguay	14%	27%	32%	9%	0%	18%	3,1
Peru	4%	24%	12%	16%	32%	12%	3,8
Uruguay	10%	5%	14%	17%	27%	27%	4,3
Afrika, Nah- und Mittelost	17%	14%	19%	19%	13%	18%	3,5
Ägypten	8%	10%	31%	28%	5%	18%	3,7
Kenia	10%	29%	12%	29%	10%	10%	3,3
Marokko	8%	4%	11%	18%	18%	41%	4,6
Saudi-Arabien	5%	15%	21%	23%	18%	18%	3,9
Tunesien	36%	22%	17%	6%	0%	19%	2,7
Vereinigte Arabische Emirate	5%	10%	23%	24%	19%	19%	4,0

Fragebogen

1. Welchen Stellenwert hat aus Ihrer Sicht der Klimawandel bzw. Maßnahmen zu seiner Eindämmung in Ihrem Gastland? Bewerten Sie die Bedeutung des Themas an Ihrem Standort, auf einer Skala zwischen 1 und 6.

- 1: das Thema spielt hier praktisch keine Rolle
- 6: das Thema beherrscht die öffentliche Diskussion im Lande

2. Wie bewerten Sie die Bedeutung von Wasserstofftechnologien in Ihrem Gastland auf einer Skala zwischen 1 und 6?

- 1: das Thema spielt hier praktisch keine Rolle
- 6: das Thema wird mit großen Zukunftschancen verbunden

3. Welchen Stellenwert hat das Thema nachhaltige Unternehmensfinanzierung („Sustainable Finance“) in Ihrem Gastland?

- 1: von diesem Thema hört man hier noch so gut wie gar nichts
- 6: spielt bereits eine große Rolle bei der Unternehmensfinanzierung

4. Welche Aussage zur Energiewende trifft Ihrer Ansicht nach auf Ihr Gastland zu?

- Hierzulande setzt die Politik weiterhin primär auf fossile Energiequellen.
- Das Bewusstsein der Notwendigkeit zum Übergang auf erneuerbare Energiequellen ist vorhanden, doch es fehlt an den dafür notwendigen Rahmenbedingungen
- Es gibt eine glaubwürdige Strategie zum Übergang auf erneuerbare Energiequellen

Bewerten Sie die Auswirkungen dieser Strategie auf Ihr Unternehmen auf einer Skala von 1 bis 6

- 1: Wir können das ohne Probleme umsetzen
- 6: Wir fühlen uns als Unternehmen überfordert

5. Wie wird sich die Bepreisung von CO₂ in der EU auf den Marktanteil deutscher/europäischer Produkte in Ihrem Gastland auswirken?

- der Marktanteil deutscher/europäischer Produkte wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird zurückgehen
- keine Einschätzung möglich

6. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass aufgrund der CO₂-Bepreisung in der EU vermehrt Produktionsprozesse in Ihr Gastland verlagert werden? (Skala von 1 bis 6)

- 1: eine Verlagerung von Produktionsprozessen in mein Sitzland ist höchst unwahrscheinlich
- 6: mein Sitzland bietet sich für eine Verlagerung von Produktionsprozessen in hohem Maße an.

7. Sehen Sie im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Klimaschutz / Energiewende / Mobilitätswende in Ihrem Land Geschäftschancen

für deutsche / europäische Unternehmen?

- eher nein
- ja - in folgende Branchen

(Dropdown Menu mit Mehrfachnennung)

- Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen
- Hochspannungstechnik
- Wasserstofftechnologie
- Energieeffizienz in der Industrie
- Haustechnik / Energieeffizienz in Gebäuden
- E-Mobilität
- Sonstige: (Freitext)